

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

207 (5.9.1918)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Für Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Werbungsgeld: Die viergespaltene Zeile oder
beiden Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Kannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 207.

Donnerstag, den 5. September 1918.

90. Jahrgang

Vor einem Jahre.

6. September 1917.

Zwischen Opatowitz-Boelkapelle-Sonnebelle englische Angriffe zusammengebrochen. — Nördlich Reims französische Angriffe. — Danastellungen bis Friedrichstadt geräumt. — Mt. Gabriele behauptet. — Oesterreichischer Gegenangriff auf dem Karst erfolgreich geführt.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 4. Sept., abends. (Amtl.)
Bisher sind keine größeren Kampfhandlungen gemeldet. Zwischen Scarpe und Somme fühlte der Feind an unsere neuen Linien heran. Zwischen Ailette und Aisne wurden erneute Angriffe der Franzosen abgewiesen.

Rußland.

W.T.B. Berlin, 4. Sept. (Nicht amtlich.)
Die verzweifelte Lage der Entente am Murman. „Grasneja Gazetta“ schreibt: An der Murmanküste leiden die Engländer und Franzosen Hunger. Die tschecho-slowakischen Reihen lichten sich immer mehr. Nach der Einnahme eines Teiles der sibirischen Bahn bückten sie ihre Reserven ein. Die Garnisonen der von ihnen besetzten Städte sind ganz gering und nicht einmal für den Wachdienst ausreichend. Ostibirien ist zu beiden Seiten der Bahn von Sowjettruppen besetzt.

Ereignisse zur See.

U-Boote-Erfolge.

W.T.B. Berlin, 4. Sept. (Amtlich.)
Unsere U-Boote versenkten im westlichen und mittleren Mittelmeer 14 000 B.N.T. Schiffsräum.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

W.T.B. Berlin, 4. Sept. (Amtlich.)

An der Ostküste Englands versenkten unsere U-Boote neuerdings 13 000 B.N.T.
Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Des Weibes Waffen.

Original-Novelle von Elisabeth Borchart.

(Fortsetzung.)

Da wurde der Baronin Gesicht gelbgrün. „Unerhört!“ murmelte sie mit blutleeren Lippen und einer Miene, die nur zu deutlich ihre Gedanken verriet.

Wolf Dieter schob das Blut nach dem Kopf, aber er bezwang sich und suchte so ruhig wie möglich die Sachlage zu erklären. Der Erfolg war der, daß beide Frauen in ihn drangen, sich bei diesem Testament nicht zu beruhigen, sondern es anzusehen.

Wolf Dietrich war wie vor den Kopf geschlagen; er wußte schließlich selbst nicht mehr, was recht und unrecht war. Mit leidenschaftlicher, zärtlicher Beredsamkeit wußte Mira ihm unter Beistand ihrer Tante klar zu machen, daß es seine Pflicht wäre, und daß seine Liebe zu ihr das von ihm fordere. Damit besiegte sie den Rest seiner Bedenken und Widerstandskraft und rang ihm endlich das Versprechen ab. Wie so oft schon, unterlag er dem Zauber ihrer dämonischen Schönheit, die ihm jede unbefangene Urteilskraft raubte. Erst, als er aus dem Bann dieser schönen Augen wieder in Rabenau gelangt war, drückte ihn die

W.T.B. Berlin, 4. Sept. Das norwegische Neederblatt Handelsog Sjøfartstidende gibt noch Aufklärung über den Untergang des holländischen Dampfers Gasconier innerhalb der dortigen Hoheitsgewässer bei Navaer. Danach ist das Schiff durch mehrere treibende, miteinander verbundene Minen vernichtet worden. Da die deutschen Minen den internationalen Vereinbarungen entsprechend stets gefahrlos werden, wenn sie sich von ihrer Verankerung lösen, so kann der Dampfer Gasconier nur durch Explosion englischer Minen untergegangen sein, die sich jedenfalls von einem der zahlreichen in der Nähe der Untergangsstelle gelegten englischen Minenfelder losgerissen haben.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 5. Sept. Der Großherzog hat dem Stellvertreter des Reichskanzlers Wirtl. Geh. Rat von Payer das Großkreuz mit Eichenlaub des Ordens vom Jahring Löwen verliehen. — Der Großherzog und die Großherzogin haben sich am 27. August nach Badenweiler begeben. Während des achtstägigen Aufenthalts daselbst besichtigte der Großherzog die verschiedenen an der Front stehenden badischen Truppenteile. Die Großherzogin besuchte die Lazarette. Dienstag abend trafen der Großherzog und die Großherzogin in Karlsruhe ein. Mittwoch mittag empfing der Großherzog den Stellvertreter des Reichskanzlers Wirtl. Geh. Rat von Payer, der anschließend der Großherzogin vorgestellt wurde. Hierauf fand Frühstückstafel beim Großherzogspaar statt, an der der Stellvertreter des Reichskanzlers von Payer teilnahm und wozu mehrere Einladungen ergangen waren.

Karlsruhe, 3. Sept. Die Verhandlungen zwischen den Kriegswucherämtern der wein-

baureisenden Staaten Süddeutschlands über ein gemeinsames Vorgehen bei Regelung der Weinpreise für den Herbst 1918 sind nunmehr zum Abschluß gekommen, und es wurde dabei in allen grundlegenden Fragen eine Einigung erzielt. Die neuen Weinpreise dürften in nächster Zeit in den einzelnen Bundesstaaten bekanntgegeben werden. Schon jetzt aber müssen wir in den beteiligten Kreisen darauf hinweisen, daß die Preise für den Herbst 1918 unter keinen Umständen höher sein werden, als die von uns im Herbst 1917 festgesetzten Richtpreise. Das Kriegswucheramt wird auch in kommenden Herbst durch strenge Ueberwachungsmassnahmen für genaue Einhaltung der neuen Preise Sorge tragen und in allen Zuwiderhandlungsfällen die ganze Strenge des Gesetzes gegen den Schuldigen zur Anwendung bringen.

— Staatsbahnenverwaltung.
Zurückgesetzt wurde wegen vorgerückten Alters, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste der Werkführer Friedrich Denninger in Durlach.

Durlach, 5. Sept. Dem Fabrikanten Emil Wenger in Wiesbaden, einem geborenen Durlacher, wurde von S. M. dem Kaiser das Preussische Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

Wiesloch, 4. Sept. Eine Diebesbande, deren Tätigkeitsfeld sich über den ganzen Amtsbezirk und die benachbarten Orte Keilingen und Kusloch, ja sogar bis nach Unteröwisheim bei Bruchsal erstreckte, wurde von der Gendarmerie aufgehoben. Die Diebe sind die 16jährigen Tagelöhner Kraus, Bleisch und Kaufmann aus Walldorf, die unter Führung ihres 25jährigen Genossen Frohmüller überall Hühner, Gänse und Feldfrüchte aller Art stahlen und mit ihrer Beute einen schwingelhaften Handel in Heidelberg betrieben.

Heidelberg, 4. Sept. Zu der gestrigen Notiz, daß der Wirt vom Kammel-

Schwere dieses Versprechens. Er kam sich wie ein Schurke vor, daß er mit so schmählichen Mitteln, den Onkel als Schwachsinigen hinzustellen oder spitzfindig einen anderen Grund auszuheben, Tutta um das Erbe bringen sollte. Er rannte in seinem Zimmer umher und ballte die Fäuste. Er zürnte dem Onkel, der ihn in diese seiner unwürdigen Lage versetzt hatte. Die Geliebte traf dabei kein Wort. Es war ja so natürlich, daß sie, die an Luxus Gewöhnte, sich nicht Entbehrungen auferlegen und vor allem nicht schuld sein wollte an seiner Entehrung. Hartnäckig hatte sie daran festgehalten, daß das allein der Grund wäre, und er konnte sie mit gutem Gewissen nicht einmal darin widerlegen. „Es drücke sie, sie könne nicht darüber froh werden,“ hatte sie gesagt, und „sie fände nicht eher Ruhe, bis er wieder im Besitz dessen wäre, was ihre Liebe ihm geraubt hatte.“ Muhte er da nicht alle Hebel in Bewegung setzen, um ihretwillen?

Freilich, sein Gewissen wollte sich immer wieder regen. Was würde dann aus Tutta, wenn das Erbe ihm aus irgend einem Grunde dennoch zugesprochen werden mußte? Er wollte sie gewiß nicht darunter leiden lassen. Vielleicht ließ sich auch alles auf gutlichem Wege ordnen.

So dachte und grübelte er unausgesetzt und

redete sich immer tiefer hinein in ein gewisses Recht, das er zur Anfechtung des Testaments hatte. Miras Einfluß war zu stark; er unterdrückte sein eigenes Urteil und Empfinden.

Nach einer durchwachten Nacht mußte Wolf Dietrich am anderen Tage früh zum Dienst, der ihn den ganzen Vormittag in Anspruch nahm. Danach fühlte er sich überanstrengt und hundemüde und in einer gedrückten, elenden Stimmung, die es ihm unmöglich machte, heute irgend etwas in der Erbangelegenheit zu unternehmen. Fast empfand er darüber eine gewisse Erleichterung, doch das Unangenehme war ihm darum nicht erspart. Er mußte sein gegebenes Wort Mira gegenüber halten, und er wollte nicht eher wieder nach Großhagen, bis er ihr eine Nachricht bringen konnte. Die Sehnsucht nach der Geliebten war aber stärker als je, und so entschloß er sich schon am nächsten Tage, einen Rechtsanwalt aufzusuchen. Rabenau hatte deren eine ganze Menge. Persönlich kannte er keinen, denn sein Regiment verhielt sich sehr exklusiv und verkehrte kaum mit Zivilisten. Während er noch überlegte, an wen er sich wenden sollte, fiel ihm der Justizrat Gerlach ein. Als Freund des Onkels und als Testamentsvollstrecker mußte der am ersten mit diesen Sachen

Bacherhof verhaftet worden sei, ist noch nachzutragen, daß auch die Pensionäre, denen in der fleischlosen Woche außer Dienstags und Freitags fast täglich Fleisch vorgelegt worden ist, angezeigt wurden und gleichfalls einer Bestrafung entgegensehen.

Baden-Baden, 5. Sept. Der Stadtrat beschäftigt sich gegenwärtig mit der Erweiterung oder Verlegung des Hauptfriedhofs und Errichtung eines Waldfriedhofs. Als Sachverständiger ist Stadtbaurat Prof. Dr. Gräffl in München, der Schöpfer des dortigen Waldfriedhofs, gewonnen worden.

Achern, 5. Sept. Auf der Gemarkung Oberachern wurde der Polizeidiener von Waldulm beim Wildern ertappt. Er wurde angezeigt.

Furtwangen, 5. Sept. Beim Beerensammeln fanden Kinder in der Nähe des Fürstlichen Hofes auf hiesiger Gemarkung die Leiche des seit einem halben Jahr vermißten städt. Fuhrmannes und Hofverwalters R. Tritschler. Bei der Leiche, die in einer jungen Kultur lag, fand sich der Revolver, ebenso Uhr und Geldbeutel. Tritschler hat sich augenscheinlich das Leben genommen.

Lahr, 4. Sept. Auf dem oberen Teil des Ehrenfeldes im neuen Friedhof, wo 3. St. Grabarbeiten vorgenommen werden, fand man dieser Tage den Backenzahn eines Mammut.

Engen, 4. Sept. Tot aufgefunden bei seinem Dienstanstand wurde am Samstag Gendarmeriewachtmeister Waldvogel. Ein Herzschlag hatte den Tod herbeigeführt. Der Verstorbene stand im 69. Lebensjahr und war seit über 40 Jahren im Gendarmeriedienst tätig, wovon 26 Jahre auf seine hiesige Wirksamkeit entfallen.

Freiburg, 4. Sept. Der hiesige Polizeibericht meldet, daß im Stadtteil Bißweil eine Geheimschlägerei entdeckt wurde. Beschlagnahmt wurden 10 000 Zentner geräucherter Rindfleisch, 7000 Zentner gepökeltes Rindfleisch und 75 Pfund Rindstalg. Untersuchung ist eingeleitet. Ferner wurden im Stadtteil Stühlinger hier in einer öffentlichen Bedürfnisanstalt einem jungen Arbeiter verschiedene Kleider sowie ein Geldbeutel mit Inhalt mit Gewalt entwendet. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Konstanz, 3. Sept. Bei der Großherzogin Luise sind, wie die Konstanzer Zeitung hört, seit einigen Wochen zeitweise rheumatische Neuralgien ausgebrochen, die mit mäßigen Temperaturerhöhungen verbunden waren. Die Großherzogin war dadurch und ist auch noch jetzt genötigt, sich größere Schonung aufzuerlegen.

Konstanz, 3. Sept. Durch Zukauf zweier Anwesen an der Hussenstraße soll das hiesige Rathaus vergrößert werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Sept. Nach einer Meldung des „Berl. Lokalanz.“ aus Kassel trifft der Hetman der Ukraine heute, Donnerstag,

vertraut sein. Er war ihm auch persönlich bekannt, da er ihn einigemal in Rotensfeld getroffen hatte.

Kurz entschlossen machte er sich auf den Weg. Ein Diener empfing ihn und führte ihn in das Wartezimmer, wo schon einige Klienten warteten.

Nun sah er wie auf Kohlen, bis an ihn die Reihe kam; es dünkte ihm eine Ewigkeit. Endlich wurde er vorgelassen.

Der Justizrat ging ihm einige Schritte entgegen und begrüßte ihn ein wenig überrascht.

„Was verschafft mir die Ehre, Herr Baron?“

Wolf Dietrich räusperte sich, während er auf dem angebotenen Stuhl Platz nahm.

„Herr Justizrat,“ begann er stotternd, „ich wollte Sie um eine offene Aussprache — gewissermaßen um einen Rat bitten. Es handelt sich um einige mir — hm — unklare Punkte im Testament meines Vaters — hm.“

(Fortsetzung folgt.)

dort ein und wird vom Kaiser in Wilhelmshöhe in Audienz empfangen werden.

Berlin, 5. Sept. Zu dem Besuche des Hetmans der Ukraine heißt es in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“: Der Hetman ist uns ein Fremder, die Ukraine aber ist ein lebenskräftiges Staatswesen und das sie so schmerzlos die Wehen der Revolution überstanden hat, ist nicht nur ein Verdienst des kräftigen Volkes, sondern auch des Hetmans, der das junge Reich aus dem Klassenkampf heraus befreite. Befreit von äußerer Unterdrückung und inneren Wehen geht das Land einer neuen Blütezeit entgegen.

München, 4. Sept. Die Korrespondenz Hoffman meldet: Der König ist gestern Abend 6 Uhr zur Erweiterung des Besuchs des Königs der Bulgaren nach Sofia abgereist. In Begleitung Seiner Majestät befinden sich außer den Herren des unmittelbaren Dienstes der Staatsminister des Königl. Hauses und des Aeußeren von Dandl, der von sich in Belgrad der Reise anschließen wird, ferner der Kriegsminister, General der Kavallerie, von Hellingrath und der auch am bulgarischen Hofe beglaubigte bayerische Gesandte in Wien Frhr. v. Tucher.

Aus dem besetzten Gebiet.

Rowno, 5. Sept. (Nichtamtlich.) Der Jahrestag der Einnahme von Riga wurde, wie die Baltisch-Litauischen Nachrichten berichten, in Riga gestern feierlich begangen. Nach einer Parade, die der Oberbefehlshaber der 8. Armee, General von Katzen, abnahm, fand die Weihe des „Eisernen Landsturmmannes“, einer Nagelfigur, die vor dem Souveränement ihren Platz gefunden hat, statt. Am Nachmittag bewegte sich ein riesiger Festzug, an dem etwa 25 000 Personen teilnahmen, durch die von unabsehbaren Menschenmassen eingefassten Straßen der Stadt zum Souveränement, wo der Stadthauptmann die Festrede hielt. Ihm erwiderte General von Katzen in einer Ansprache, die von rauschendem Jubel unterbrochen wurde, als er auf die nun geschehene Wiedergewinnung des Baltischen Landes von Rußland hinwies, und die mit einem Hoch auf die Stadt Riga schloß. Anschließend fand im Wörmannschen Park ein Gartenfest statt, zu dem etwa 50 000 Personen erschienen waren. An den Kaiser wurde folgendes Halbdigungstelegramm gesandt: Am Jahrestage der Einnahme von Riga durch das siegreiche deutsche Heer ist die Bürgerschaft der Stadt mit heißer Dankbarkeit vor Gott den Herrn getreten und bringt erneut aus treuem deutschen Herzen unaussprechlichen Dank Euer Kaiserlichen Majestät, dem deutschen Heere, der deutschen Flotte und dem ganzen deutschen Reich für die unerbittliche Befreiungstat dar. In dem Selbstnis unverbrüchlicher Treue und Ergebenheit bitten wir der alten Hansestadt Euer Majestät gnädige Huld angedeihen zu lassen. Im Namen der Stadt Riga Wilhelm von Bulmerincq.

Rowno, 5. Sept. (Nichtamtlich.) Eine Windhose richtete wie die Baltisch-Litauischen Mitteilungen erfahren, in Livland großen Schaden an. Der Wind hat ein Gebiet von 10 Kilometer Länge und 200 bis 300 Meter Breite förmlich niedergewalzt. Die Windhose nahm ihren Anfang in den Bilsker-Wäldern und hob sich dann über die Gemeinden Sala, Plautken, Alt-Ruika, Mittel-Plautken, Neu-Ruika und Klein-Ruika bis zum Gute Lohberg. Brücken und Gebäude wurden von der Gewalt des Windes zerstört. Im Lohberger Walde wurden 45 Postkellen vernichtet.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 4. Sept. Heute mittag empfing Kaiser Karl den Staatssekretär v. Hinz und den Unterstaatssekretär von Stumm. Um 12 1/2 Uhr fand bei Ihren Majestäten Frühstückstafel statt, zu der v. Hinz, v. Stumm, der deutsche Botschafter Graf Wedel, der deutsche Militärbevollmächtigte Generalmajor Gramon und der Minister des Aeußeren Graf Burian zugezogen waren.

Wien, 4. Sept. Das Wiener K. K. Tel. Korr.-Bureau teilt mit: Die in

einzelnen ausländischen Blättern verbreitete tendenziöse Meldung von einer Demission des Ministers des Aeußeren Grafen Burian entbehrt jeder tatsächlichen Grundlage.

Rußland.

Moskau, 4. Sept. (Nichtamtlich.) Die Ratifizierung der Zusatzverträge zum Brest-Frieden durch das Exekutivkomitee erfolgte gestern Abend einstimmig mit zwei Stimmenthaltungen. Anwesend waren 250 bis 300 Personen. Nach der Ratifikation der Verträge gab Trocki einen Bericht über die Lage an der Front, die er im allgemeinen als günstig bezeichnete. Er ist zum Präsidenten des obersten Kriegsrates ernannt worden. Der Lettenführer Mazetis ist zum Oberstkommandierenden an allen Fronten ernannt worden.

Stockholm, 4. Sept. Die Sowjetregierung hat viele Briefe erhalten, in denen ihr gedroht wird, daß, falls die Attentäterin Kaplan erschossen wird, sich sofort Gewaltakte gegen die Bolschewiken wiederholen würden. Trotz dieser Drohung soll die Kaplan nach gründlichem Verhör noch im Laufe dieser Woche erschossen werden. — Das russische Justiz-Kommissariat ist im Besitze einer Liste mit den Namen der Volkskommisssare, die der Reihe nach ermordet werden sollen. — An erster Stelle steht Kadet, an zweiter Sinowjet, dann kommen Lunatscharski, Swerdlow; im ganzen sind 28 der bekanntesten Führer der Bolschewiken namentlich aufgeführt.

Basel, 4. Sept. Nach einem Pariser Havasbericht veröffentlicht der „Temps“ eine Depesche aus London, nach der die Zar in und eine ihrer Töchter an demselben Tage ermordet worden seien wie Nikolaus II.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Lagebericht.

W. B. Großes Hauptquartier, 5. Sept., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und v. Böhn.

Zwischen Ypern und La Bassée drängte der Feind gegen unsere neuen Linien nach. Im Vorgelände belassene Abteilungen wichen dort befehlsgemäß auf diese zurück.

Bei Bytschaete wurden Teilangriffe des Feindes abgewiesen.

Zwischen Scarpe und Somme führte der Gegner gegen unsere neuen Linien vor. Infanteriegefechte mit unseren Sicherungsabteilungen. An der Somme Artillerietätigkeit.

Zwischen Somme und Dife haben wir die am 26. August aus der Gegend von Roye begonnenen Bewegungen fortgeführt und uns in vorletzter Nacht ohne Kampf vom Feinde losgelöst. Die am Feinde belassenen Nachhut sind gestern nachmittag langsam gefolgt. Der Feind hatte am Abend etwa die Linie Boyennes — Guiscard — Appilly mit schwächeren Teilen erreicht.

In der Ailette-Niederung wurden Vorstöße des Feindes abgewiesen. Ebenso scheiterten starke feindliche Angriffe dicht südlich der Ailette bei Perny — Corny — Chamicy und Buc-le-long.

Vizewachtmeister Scheele der 9 Batterie Feld-Art. Reg. 92 hat hier bei den letzten Kämpfen 8 Panzerwagen vernichtet.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz. Westlich von Soissons legten wir die Verteidigung von der Vesle zurück. Die Bewegungen wurden planmäßig und vom Feinde ungestört durchgeführt.

Wir schossen gestern 32 feindliche Flugzeuge ab.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

U. Boote. Erfolge.

Berlin, 5. Sept. (Amtlich.) An der Ostküste Englands versenkten unsere U-Boote neuerdings 10 000 B.R.T. Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Anzeige.

Samstag, den 7. ds. Mts., abends 8 Uhr, findet in der Turnhalle der Hindenburgschule ein

öffentlicher Vortrag

des kaiserl. Marinesoberingenieurs d. R. Herrn Barth S. M. S. „Kronprinz Wilhelm“ mit Lichtbildervorführungen statt.

Vortragsgegenstand:

Unsere Hochseeflotte bei der Arbeit. Die Eroberung des Riga'schen Meerbusens.

Die Einwohnerschaft wird hierdurch zum Besuch des Vortrags eingeladen. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Kinder haben keinen Zutritt.
Durlach, den 4. September 1918

Ehrenauskunft für Volksaufklärung:
Dr. Bierau.

Abgabe von Brennholz.

Morgen, Freitag, den 6. ds. Mts. wird an die Familien mit den folgenden Anfangsbuchstaben in der Holzhandlung Schmidt kurzgefälliges Brennholz abgegeben:

vormittags von 8—12 Uhr an die Buchstaben F und G,
nachmittags von 2—6 Uhr an die Buchstaben H und J.
Durlach, den 4. September 1918.

Das Bürgermeisteramt.

Sausbrandversorgung.

Denjenigen Verbrauchern, die während der Winterzeit Gasofen zu brennen beschließen, ist im Monat September Gelegenheit geboten, sich für die Wintermonate, d. h. bis 31. März, voll einzudecken.

Dies gilt sowohl für Privathaushaltungen als auch für gewerbliche Betriebe, die Wirtschaften, Laberräume, Büros, Werkstätten etc. zu beheizen haben, sowie für Haushaltungen mit ständigen Zimmermieter.

Die Koksabgabe erfolgt jeweils Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag vormittags von 9—11 und Mittwochs nachmittags von 2—4 Uhr im Städt. Gaswerk gegen Kohlenbezugsmarken.

Für Kokslieferung an gewerbliche Betriebe, an Haushaltungen mit Zimmermieter etc. werden keine besonderen Bezugsscheine ausgestellt und werden die zutreffenden Mengen von Fall zu Fall zugewiesen und aufgerechnet.

Wir empfehlen dringend, von diesem Angebot ausgiebigen Gebrauch zu machen, da aus besonderen Gründen in den kommenden Monaten kaum größere Mengen abgegeben werden können und mit einer verstärkten Kohlenzufuhr nicht zu rechnen ist.

Durlach, den 5. September 1918.

Ortskohlenstelle: Städt. Gaswerk.

Bersorgung mit Brennspiritus.

Die Ausgabe der Bezugskarten für Brennspiritus erfolgt am Freitag, den 6. September 1918, nachmittags von 2—4 Uhr, im Büro des städt. Gaswerks.

Die Bezugskarten können nur an Minderbemittelte abgegeben werden.

Durlach, den 5. September 1918.

Städt. Gaswerk.

Zuckerversorgung.

Zum Zweck der häuslichen Obstverwertung und für eine Sonderverteilung sind uns 120 Dz Zucker überwiesen worden. Hiervon entfallen auf den Kopf der Bevölkerung

1 Pfund zur häuslichen Obstverwertung,
1/2 Pfund als Sonderverteilung.

Der Zucker wird durch die hiesigen Geschäfte aufgrund der Kundenlisten ausgegeben. Die Ausgabe der Bezugsscheine an die Geschäfte findet morgen Freitag vormittags im Rathausaal wie folgt statt:

von 8—10 Uhr an die Geschäftsinhaber von A—K,
von 11—1 Uhr an diejenigen von L—Z

Durlach, den 5. September 1918

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kartoffelversorgung.

Frühkartoffeln

morgen vormittags an die Buchstaben T, U, V, W und Z.
Durlach, den 5. September 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Leisetreide.

Bersorgungsberechtigte, die Leisetreide geleset haben, dürfen dasselbe in der gleichen Menge, wie Selbstversorger, mahlen lassen und verbrauchen. Sie erhalten für die Zeit des Verbrauchs keine Brotkarten. Leisetreide darf nur auf Grund besonderer L-Mahlkarten des Bürgermeistersamts gemahlen werden. Die Gültigkeit dieser L-Mahlkarten ist auf die Zeit bis zum 15. Oktober 1918 beschränkt.

Durlach, den 4. September 1918

Kommunalverband Durlach-Land.

Fleischverkauf.

Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren in den Metzgerläden an die in den Kundenlisten eingetragenen Familien findet diese Woche in folgender Reihenfolge statt:

I. Bei Metzger Bühler:

Freitag, den 6. September ds. Jts.,
nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit H

Samstag, den 7. September ds. Jts.,
vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J bis mit Q,

nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben R bis mit Z.

II. Bei den Metzgern Brecht, Burr, Ed, Fejer, Kaufmann, Klenert und Knecht:

Samstag, den 7. September ds. Jts.,
vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben L bis mit Z,

nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit K.

Wir bitten die Einwohnerschaft dringend, sich zur Erleichterung des Verkaufsgeschäftes an die festgesetzten Verkaufszeiten zu halten. Die Wochenkopfmenge kann erst morgen bekannt gegeben werden.
Durlach, den 5. September 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt

Städtischer Verkauf.

Butter

Freitag vormittags an die Buchstaben K und L,
Samstag vormittags an die Buchstaben M, N, O, P, Q und R.
Durlach, den 5. September 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt

Delfabrik Königsbach.

Verarbeitung von Delfrüchten.

Montag bis einschl. Freitag für Mohn.

Samstag für Neps.

Gesetlich vorgeschriebene Erlaubnisscheine sind mitzubringen.

Großes holsteiner Weißkraut

zum Einschneiden ist frisch eingetroffen bei

Gottfried Hauck, Hauptstraße 19.

Jüngere Mädchen

suchen Beschäftigung.

F. Wolff & Sohn, G. m. b. H., Karlsruhe,
Abteilung Kartonnage.

Durlach.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 6. ds. Mts.,
abends 7 Uhr wird hier — Zusammenkunft beim neuen Friedhof — gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

Das Erträgnis von einem Baum Birnen — Cham-pagner. —

Es werden nur ortsansässige Käufer zugelassen.

Durlach, 4. Sept. 1918.

Laier, Waisenrat.

Wohnung von 2 größeren oder 3 Zimmern wohnlich mit Mansarde und Zubehör von besserer alleinstehender Frau in Durlach oder Umgebung gesucht. Angebote unter Nr. 605 an den Vorstand d. V.

Möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang in schönster Lage ist sofort zu vermieten. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Ein Mädchen für H. Haushalt gesucht, das exakt zu Hause schlafen kann. Weingartenstr. 22 II

Eine Gassin

mit 9 Jungen, 2. Bursch, wegen Platzmangels zu verkaufen

Mappenstraße 1.

2 weiße Pekingenten 1917er Brut

zu verkaufen
Eitlingerstraße 71.

4 Stück schöne Gänse

zu verkaufen bei
Marie Armbruster,
Singen, Station Wilsfödingen.

Eine ältere Kuh und Schaffuh ist zu verkaufen bei

Philipp Bränninger,
Schmiedmeister,
Singen, Amt Durlach.



Statt Karten.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben, unversehrlichen Sohnes, Bruders und Schwagers

Bionier Otto Forscher

sagen wir allen unsern tiefinnigsten Dank.

Durlach, den 4. September 1918.

Familie Gustav Forscher.



Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben, unversehrlichen Sohnes, Bruders und Schwagers

Muskeller Ernst Sutter

beim Inf. Regt. 112

sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Durlach, den 5. September 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Hermann Sutter.

Familie Oskar Bjerstedt.

Wegen hohen Feiertags

bleibt das Geschäft

Samstag geschlossen.

Konfektionshaus Merkur

Inh. G. Nathan.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

Depositenkasse Durlach.

Annahme von Wertpapieren und Hypothekenbriefen zur Aufbewahrung und Verwaltung, jährliche Gebühr 25 Pfg. für je M. 1000.—. Wir besorgen dagegen sämtliche Verwaltungsarbeiten, insbesondere das Trennen der Zinscheine, Verlosungskontrolle, Erneuerung der Zinscheine, Verwertung von Bezugsrechten usw.

Karlsruhe

Daniela Konfektionshaus
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Hohen Feiertags
wegen am Samstag, den 7. d. M.
geschlossen.

2—3-Zimmerwohnung
von kinderloser Beamtenfamilie auf
sodort oder später gesucht. Angebote
unter Nr. 607 an den Verlag d. Bl.

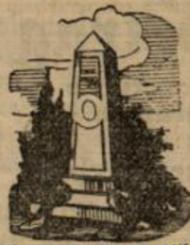
Nebenbeschäftigung.

In jeder Ortschaft des Bezirks Durlach wird redigewandte Person ev. Kriegsinvalide für leichte Nebenbeschäftigung gesucht. Schöner Verdienst ist jedem sicher. Bewerbungen sind zu richten an G. Strazaboko, Durlach, Sebaldstraße 10.

Ein geschlossener **Geschäftswagen**, für Bienezücht geeignet, eine **Wage**, ein kleiner **Eisladen** zu verkaufen

Kronenstraße 14.

Codes-Anzeige.



Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann und guter Sohn

Fritz Ross

Wirt zur Friedrichshöhe Durlach heute früh 7 Uhr nach kurzem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Durlach, den 4. September 1918.

Emmy Ross Witwe, geb. Kirberg.

Justine Ross Witwe, geb. Conrads.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 6. September, vormittags 10 Uhr, von der Friedhofskapelle Durlach aus statt.

Wir bitten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Evang. Kirchengor.

Die Proben beginnen wieder
Donnerstag, den 12. d. Mts
Der Dirigent.

Ein Geldbeutel

mit Inhalt gefunden. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr
Sebaldstraße 28, 1. Stod.

Gestern nachmittag ging von der Schwanestraße bis Gaserwerk ein Geldbeutel mit 28 M Inhalt verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in der Polizeistation abzugeben.

Diejenige Person welche mir meine zwei Hühner entwendet hat, wird gebeten, dieselben wieder abzugeben, andernfalls Anzeige erfolgt.
Max Better, Kelterstr.

Ein Kleid
können Sie mit 1 Paket Heitmanns Stofffarben wie neu auffärben. Pak 40 Pfg. in allen Farben erhältlich.

Julius Schaefer
Blumen-Drogerie und Photo-Haus
Kirchstraße 12 ist der untere Stod, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer und Küche nebst allem Zubehör, auf 1 Oktober zu vermieten. Näheres
Rittnerstraße 2 b.

Landhaus

in der Nähe von Karlsruhe gelegen, mit Garten per sofort oder später zu kaufen gesucht.
Gefl. Angebote unter Nr. 603 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Prästäl-Kaninchenbeifutter erhält die Tiere gesund und macht das Fleisch besser.
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie

Adler, 5 Viertel auf der Hochstatt, zu verkaufen
Auerstraße 50.

Wiesbadener Kochbrunnen.
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie

Haus mit gutem Geschäft, möglichstm. Garten, in Durlach, Grözingen, Ane bei 12 000—15 000 M Anz. zu kaufen gef. Anz. unter Nr. 598 an d. Verl.
Zahnpflegemittel in gr. Auswahl.
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie

Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Korps-Befehl!

Am Montag, den 9. September 1918, nachmittags präzis 6 Uhr beginnend, findet unsere diesjährige

Schlus-Übung

statt, zu welcher unsere sämtlichen aktiven Mitglieder in vollständiger Dienstausrüstung auszurücken haben. Auch die mit weißer Armbinde eingetragenen Hilfsmannschaften werden ersucht, zu dieser Übung anzutreten.

Bei Strafvermeidung erwarten wir pünktliches und vollzähliges Erscheinen.

Sammlung präzis 5¹/₄ Uhr auf dem Sandplatz.

Durlach, den 5. Sept. 1918.

Das Kommando:

Karl Preiß.

P.S. Die tit. Direktionen der Fabrikbetriebe werden gebeten, unsere Mitglieder, die Hilfsmannschaften und Jungmannen der Jugendwehr zu dieser Übung ausrücken lassen zu wollen.

Parkett- und Linoleum-

Wichse, Stahlspäne

in vorzüglicher Qualität.

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

In Pfingstbahnhort ist

Haus mit Scheuer, Stalk,

gr. Garten u. Alder

zu verk. Anz. u. Nr. 597 a d. Verl. d. Bl.

Emser Wasser gegen Erkältung.

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Ein guterh **Kleiderstrau**

oder **Chiffonier** zu kaufen

gesucht. Angebote mit Preis unter

Nr. 595 an den Verlag d. Bl.

Lauchstädter Mineralbrunnen.

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Jüngerer ehrliches Mädchen

zur Mithilfe für Laden und Cafe

für nachmittags auf 15. September

gesucht.

Conditorei A. Herrmann.

Dürkheimer Maxquelle.

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Ein guterhaltener einfacher Sport-

wagen mit Gummireifen ist zu ver-

kaufen Anz. Luitzenstraße 5.

Warzen beseitigt

schnell

und schmerzlos Dr. Bülleb's

Warzenzerstörer. Nur in der

Adler-Drogerie August Peter.